

## CORONA 2020

1. Es war doch eine gute Zeit in unsrer schönen Welt.  
Der Mund voll Dank, das Herze weit, wie Gott sein' Segen schenkt.
2. Aus China kam ein dumpfer Ton, was war denn dort gescheh'n?  
Ein Virus hat sich aufgemacht. Wie wird es weitergeh'n?
3. Doch China ist so weit entfernt, zu uns kommt so was nie.  
Doch weit gefehlt, sie kam so schnell – die große Pandemie.
4. Die ganze Welt betroffen ist, es muss nun alles ruhn.  
Ein jeder muss auf Abstand geh'n. Was sollen wir nun tun?
5. Die Wirtschaft, Schulen, Gottesdienst, die Räume sind nun leer.  
Ein jeder muss zu Hause sein, der Mundschutz muss nun her.
6. Das haben wir noch nie erlebt, Corona hat die Macht.  
Das Maskentragen ist nun Pflicht, mit allem Weh und Ach!
7. Die Technik kommt uns jetzt zugut, zu einem guten Zweck.  
Die Klugheit, die der Mensch besitzt, hat viel für uns entdeckt.
8. Wir dürfen Gottesdienste seh'n auf Smartphone und TV  
und auch im Radio und CD lässt sich das Wort gut hör'n.
9. Wir haben einen großen Gott, der uns niemals verlässt.  
Er zeigt uns Wege aus der Not trotz Treffverbot und Pest.
10. Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den  
Schritt.  
Wir geh'n an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit.

*Erna Papajewski (\*1933)  
Strophen 1 – 9*

*August Hermann Francke (1853 – 1891)  
Strophe 10*